

Fragenkatalog des Bürgervereins e. V. am 5.5.2017 erhalten Antworten von Martin Baedorf, unabhängig und parteilos

Zu 1.)

Ja!

In den letzten 2 bis 3 Jahren habe ich mir öfter den Bereich der Spicher Seen vor Ort angesehen. Ich kann nicht verstehen, dass die hier vorhandene Infrastruktur, die der Steuerzahler bereits bezahlt hat, nicht für den geplanten Zweck genutzt wird.

Auch ist mir absolut unbegreiflich, dass hier von der Stadt Köln ein schützenswertes Biotop vorgeschoben wird, durch das keine Straße gebaut werden könnte.

Hier ist ein Gewerbegebiet mit viel Schwerlastverkehr, ca. 100 bis 200 LKW-Bewegungen pro Tag, vorhanden.

Die Bürger des „Langeler Bogens“ mit den 3 Kommunen Stadt Köln, Stadt Niederkassel und der Stadt Troisdorf haben es verdient, dass die vorhandene Infrastruktur genutzt wird. Die weiteren Eingriffe in die Natur sollten so gering wie möglich ausfallen. Die Verwirklichung des Lückenschlusses von dem Kreisverkehr zwischen Uckendorf und Libur und der B8, Frankfurter Straße, muss zeitnah erfolgen.

Die Bürger wollen nicht im Unklaren gelassen werden und nicht weitere Jahrzehnte im Stau stehen. Auch Erpressungen mit Bewertungszahlen, Kostenzwängen und Aussagen von stadtnahen Unternehmen sind nicht förderlich.

Nicht die Politiker und die Verwaltung zahlen die Kosten der Infrastruktur sondern die Bürger über ihre Steuern und Abgaben.

Zu 2.)

Ja!

Als unabhängiger und parteiloser Kandidat muss ich mich nicht in Parteiinternenzwängen aufreiben oder verbiegen.

Es ist traurig, dass die etablierten Parteien es jahrzehntelang nicht geschafft haben, für die Zündorfer Bürger eine Verbesserung der Infrastruktur zu erreichen.

Die parteiinternen Strukturen in Bezirk, Kommune, Land und Bund scheinen widersprüchliche Interessen zu haben. Ein Ergebnis wird dadurch nicht erreicht.

Der Ausbau der A59 ist vom Bund beschlossen. Es muss eine Möglichkeit für den Verkehrsfluss in Nord-Süd-Richtung berücksichtigt werden.

Zu 3.)

Ich bin für eine Verlängerung der Linie 7 über die Stadtgrenze hinaus bis an das große Neubaugebiet in Lülldorf.

An allen Haltestellen sollen Wartehäuschen aufgestellt werden. Weiterhin sind Fahrpreissenkungen einträglich.

Zu 4.)

Auf allen direkten Verbindungsstraßen zwischen den Orten sollen durchgehende Fahrradschutzstreifen oder separate Radwege angelegt werden.

Ich bin für absolutes Parkverbot auf den innerörtlichen Hauptstraßen, um die volle Fahrbahnbreite für den fließenden Verkehr inkl. Radfahrer zur Verfügung zu haben.

Weiterhin sind der Ausbau des Leinpfades inkl. Beleuchtung für den Radverkehr in

Nord-Süd-Richtung und die Öffnung der Einbahnstraßensysteme für den Radverkehr wichtig.

Mehr öffentliche Parkplatzflächen sollen über das gesamte Stadtgebiet mit umliegenden Kommunen angelegt werden.

Für diese Parkplatzflächen können die Anwohner Parkausweise erwerben ggfls. Kostenpflichtig.

Zu 5.)

Ich beurteile das Bauvorhaben wie Zündorf-Süd negativ. Bebauung und Versiegelung in dieser Größenordnung sind nicht vertretbar.

Die negativen Auswirkungen auf Natur, Umwelt und Boden sind nicht zu akzeptieren.

Zu 6.)

Nein!

Eine Bebauung von Wahn-West und Zündorf-Süd werde ich nicht unterstützen. Zusätzlicher Wohnraum kann in den vorhandenen Ortslagen in ausreichendem Maß ohne weitere Versiegelung von wertvollen Ackerflächen geschaffen werden. Alle Beteiligten müssen nur mit offenen Augen und kreativem Willen alle Möglichkeiten wohlwollend ausschöpfen.

Zündorf, den 8. Mai 2017

Mit freundlichen Grüßen

Landtagskandidat Martin Baedorf
parteilos und unabhängig